Kennzeichnungsbeispiel KS 1 für einen Klärschlamm mit Kalk

Organisch-mineralischer NP-Dünger 1,04 – 0,76 unter Verwendung von Klärschlamm und Düngemittel

1,04 % Gesamtstickstoff (N)
0,11 % verfügbarer Stickstoff (N, CaCl₂-löslich)*
0,76 % Gesamtphosphat (P₂O₅) **

Nettomasse t

Hersteller und Inverkehrbringer:

.....
.....
.....
.....

Ausgangsstoffe:

90 % Klärschlamm aus der Behandlung von kommunalen Abwässern gemäß AbfKlärV,
10 % Branntkalk

Nebenbestandteile:

8,0 % Basisch wirksame Bestandteile als CaO
12,2 % Organische Substanz, bewertet als Glühverlust
23,1 % Trockenmasse (TM)

Hinweise zur sachgerechten Lagerung:

Bei der Lagerung sind Abtragungen und Auswaschungen zu vermeiden.
Der entwässerte Klärschlamm darf zum Zweck der Anwendung in der benötigten Menge nicht länger als eine Woche am Feldrand bereitgestellt werden.

Hinweise zur sachgerechten Anwendung:

Der Gesamtstickstoffgehalt ist im Anwendungsjahr mit mindestens 25 % als pflanzenverfügbarer Anteil anzurechnen.
Stickstoff liegt zu über 90 % in organischen Verbindungen vor und wird mittelfristig mineralisiert.
Phosphat, Kalium und basisch wirksame Bestandteile können in der Fruchtfolge zu 100 % angerechnet werden.
Die Kalkdüngewirkung entspricht dem Gehalt an basisch wirksamen Bestandteilen (CaO) im Klärschlamm.
Bei einer Aufbringung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Anwendungs- und Mengenbeschränkungen aus abfallrechtlichen Vorschriften (AbfKlärV, BioAbfV) zu beachten.
Auf weitere abfallrechtliche, wasserrechtliche und düngerechtliche Vorschriften wird verwiesen.

Weitere Angaben:

Hinweis:
Die Empfehlungen der amtlichen Beratung haben Vorrang.

*Kennzeichnen, wenn der verfügbare Stickstoff 10 % des Gesamt-N übersteigt

**zusätzliche Angabe des wasserlöslichen und des neutral-ammocitratlöslichen Phosphats ab jeweils 1% i.d. FM